
15. September 2010 - 00:04 Uhr · Von Ulrike Rubasch · Digital

Digital

Profis retten fast jede Festplatte

WIEN. Der Alptraum von Computernutzern – kaputte Festplatten und Speichermedien – ist das Geschäft des Datenretters Attingo aus Wien. In einem einzigartigen Reinraum-Labor machen die Spezialisten Jagd auf verloren geglaubte Bits und Bytes.

Ein kahlköpfiger Computer-Profi zieht einige Laden eines stattlichen Wandschranks auf. In jeder steht ein Dutzend Festplatten, genau sortiert nach Hersteller und Baujahr. Der Fußboden des Altbau-Hauses musste wegen des Gewichts dieses Festplatten-Lagers sogar verstärkt werden. „Wir kaufen alle neuen Modelle von Festplatten, sodass wir zigtausend davon auf Lager haben“, sagt der Geschäftsführer Nicolas Ehrschwendner. Wenn

jemand eine totgeglaubte Festplatte bringt, können mit Hilfe dieses Ersatzteillagers und hochsensibler Auslesetechniken im klinisch sauberen Reinraum üblicherweise die meisten Daten gerettet werden.

Sogar die Daten auf einem PC, der wochenlang in einem Fluss gelegen war, konnten die Spezialisten noch auslesen. Auch wenn Löschroutinen Dokumente, Fotos oder Filme auf einer Festplatte vernichten hätten sollen – wirkliche Datenretter finden sie in den Eingeweiden der Festplatte wieder. Das ist auch der Grund, warum Unternehmen und Gerichte auf die Dienste der Wiener setzen. Eine Diagnose plus eine Dateiliste kostet fix 200 Euro, der weitere Tarif hängt vom Aufwand ab.

„Wichtig ist, nach dem Erstschauden sofort zu Profis zu gehen“, und nicht selbst an dem Speichermedium (auch USB-Sticks, Flash- oder SD-Karten) herumzuxperimentieren, warnt Ehrschwendner. Schon ein Staubkorn kann die Magnetschicht der Festplatte kaputt machen und die gewünschte Datei zerstören. Aber auch semiprofessionelle Datenrettungssoftware kann Dokumente für immer vernichten, weil sie auf genau diese geschädigten Sektoren der Festplatte zugreift. „Meist gibt es nur eine Chance für die Datenrettung“, weiß der Computerprofi aus jahrelanger Erfahrung.



Quelle: OÖNachrichten Zeitung

Artikel: <http://www.nachrichten.at/ratgeber/digital/art122,462320>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2010 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung